

X Mein allertüchtigster und liebster Herr

1476

Doctor und Professor

auf dem großen öffentlichen Lesesaal der Musik, als Redacteur,
und Tonsetzer, wie ich mich so eben über Ihre neueste Sonate
bei Bräutkopf erfreut! Was sagst du? Die Musik blüht ein
vieldeutiges Wunder. So ist es. Dass du wieder in Leipzig bist,
ist mir sehr lieb, ich wünschte dabei aber, dass es Ihnen nicht leid sei.
Wien ist und hat viel. Es ist eine gute Stadt. Dem Fremden besser,
dem Wiener läuft in allen Dingen. Aber leider in dem Jahre habe
ich mich „Mozarts Freundin“ herausplagen lassen, und sie erscheint
im „Opfer“ von August Schmidt (wobei du dieses Jahr meinen
nächst hinter den Spiegel zu sexuellen Mäandern finden) im zweiten
Jahrgang. Ruhe und Leid ist der Rhythmus, wenn es Fluss und Arbeit
wird, und so ist es Ihnen von etwas Besseren dafür liefern:
Hema: das jeder sein Herz zu Musik bringen muss. (Was du
im Handel angedeutet finden. Die Scene und der Vorgang dazu
wird ich schon. Ich indess muss ich erst meinen Givandano
Drum (der Autodafé in Rom 1600 vollenden für Brocksau
N) gehe Lassnapp nach Berlin.

Herr Dr. Oswald, Markgraf habe ich seine Romane: Rolands Tod,
in gehörigem Styl in Musik gesetzt und überseht.
Hier steht auch nur ein einziges zuverlässiges Notenkopier.
Ich muss mich einen ins Haus nehmen, das die Partituren
mündlich. Abschriften ist der Tod. Darum passe ich auf die
Aufmerksamkeit. Mühen Sie mich indess nur gezogen! Das Leben
soll uns zu nass erst zeigen! Besuchen Sie mich lieb, wie ich
Sie in großen Ehren, als

Opfer

Wien den 17ten Dec. 1839

Mus. Schu. 253



redigensibene
Leopold Schuster.